

Entomologische Nachrichten

(bisher Nachrichtenblatt der Oberlausitzer Insektenfreunde)

Herausgegeben vom

Deutschen Kulturbund

Naturwiss. Arbeitskreis Oberlausitz

Fachrichtung Entomologie

Staatlichen Museum für Tierkunde

Dresden A 1, Augustusstraße 2

Redaktion: Werner E. Ebert und Dr. Rolf R. Hertel

Bd. 6

Ausgegeben am 30. Januar 1962

Nr. 1

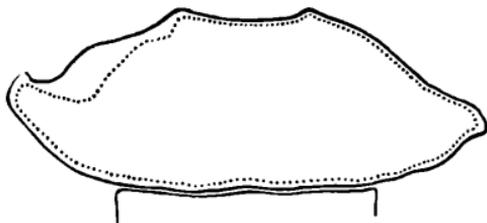
Inhalt: WETZEL, Bildungsabweichungen bei einer Wanze S. 1; MUCHE, Bemerkenswerte Blattwespen aus Sachsen S. 2; DRAESEKE, Welche Schmetterlinge sind im Laufe des Jahres zu finden S. 3; Kleine Mitteilungen S. 7.

Bildungsabweichungen bei einer Wanze

C. WETZEL, Plauen i. V

Bildungsabweichungen vom regelrechten Bau, Abnormitäten, Monstrositäten sind bei Pflanze, Tier und Mensch nicht selten und erregten schon frühzeitig die Aufmerksamkeit der Laien oder erzeugten Abscheu, Furcht und Schrecken bei abergläubischen Menschen. Siamesische Zwillinge, sechsbeinige Kälber, zweiköpfige Schafe fanden stets ihre erstaunten Beschauer. Aber auch die Wissenschaft sieht sie mit Aufmerksamkeit, heute freilich aus ganz anderen Gründen.

Abweichungen vom Normalbau sind auch bei Insekten häufig in allen Ordnungen. Siehe z. B. JORDAN (1), am häufigsten und mannigfaltigsten wohl bei den Heteropteren. Vergl. wiederum JORDAN (2) und die dort angeführte Literatur! Ich erinnere an die so vielfach wechselnde Ausbildung der Flügel bei Gerriden und Miriden. Ein Musterbeispiel ist die bekannte Feuerwanze (*Pyrrhocoris apterus* L.), die SEIDENSTUECKER (3) eingehend untersuchte.



Eine eigenartige Abweichung stellte ich fest an einem ♂ von *Carpocoris purpureipennis* DEG., das ich am 19. VII. 1959 in Klein-Saubernitz (O.-L.) bei einer Exkursion mit Prof. JORDAN fing.

Wie die Zeichnung erkennen läßt, ist die rechte Seite des Pronotums völlig normal ausgebildet, während die linke eine merkwürdige, nach oben gerichtete abgestumpfte Spitze zeigt.

Schwierig dürfte es sein, die Ursache der Mißbildung festzustellen. Auf Ausheilung einer Verletzung auf einem frühen Entwicklungsstadium könnte vielleicht hindeuten eine wulstartige Verdickung des über der Spitze liegenden Pronotumteils, die auch völlig ohne die sonstige Punktierung ist. Wer sah Ähnliches?

L i t e r a t u r

1. JORDAN, Über eine Beinmonstrosität bei einem Bockkäfer. (Entom. Nachr. V., p. 44.
2. JORDAN, Unnormale Bildungen bei Heteropteren. (Nachrichten des Naturw. Museums der Stadt Aschaffenburg Nr. 55, 1957.
3. SEIDENSTUECKER, Die plastische Modifikation des Flügels von *Pyrrhoc. apt. L.*, Beitr. z. Entom. III., p. 29.

Bemerkenswerte Blattwespen aus Sachsen

W H. MUCHE, Radeberg/Sa.

Allantus vespa v. stigmatica ENSL. 1 ♀ gefangen von NÜSSLER am Geisingberg, Osterzgebirge 2. 7. 1961.

Tenthredo bipunctata KL. 1 gefangen von NÜSSLER am Geisingberg, Osterzgebirge 22. 7. 1961.

Allantus sulphuripes KRIECHB. f. *nüssleri* nov

Diese Form unterscheidet sich dadurch, daß alle 3 Schenkelpaare innen schwarz gebändert sind. Die Spitzen der Schienen haben eine schwarze keilförmige Zeichnung.

Diese interessante Form fand NÜSSLER am 16. 7. 1961 bei Tharandt in Sachsen.

Ergänzung zum Bestimmungsschlüssel von ZIRNGIEBL:

2. 1. Fühlerglied schwarz, oder zum mindesten dunkler als die Tegeln oder ein anderer gelber Körperteil 3
- Fühlerglied ganz gelb oder nur mit schwarzem Fleck 4
3. An den Schenkeln nur am hintersten Paar ein schwarzer Wisch *All. sulph. var. Schneidi* ZIRNG.
- Hintere Schenkel schwarz gebändert, mittlere mit breitem schwarzen Fleck, 1. Paar ganz gelb oder nur wenig gefleckt oder nur die Schiene dünn gestreift *All. sulph. var. atricerus* ZIRNG.
- Alle 3 Schenkelpaare schwarz gebändert. Die Spitzen der Schienen mit keilförmigen Makel *All. sulph. f. nüssleri* nov.

Athalia lineolata KLG. f. *herteli* nov.

Das Mesosternum ist außer der vorderen schmalen Begrenzung, die als schwarze Linie gekennzeichnet ist, rotgelb. Die schmale Linie des Mesosternum verbindet sich mit der breiten schwarzen Linie, die die Episternen der Mesopleuren mit dem Mesosternum verbindet. Der schwarze Trennungsmakel geht winklig nach oben, umfaßt die hintere Partie der Mesopleuren einschließlich der Epimeren und der oberen Partie der Mesopleuren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Wetzel G.

Artikel/Article: [Bildungsabweichungen bei einer Wanze 1-2](#)